

**Ehningen: Doppelkonzert der Kantorei Deufringen-Dachtel**

## **Das Herz auf der Zunge**

**Von unserem Mitarbeiter Bernd Heiden**

**Nach der Premiere in Dachtel gastierte die Evangelische Kantorei Deufringen-Dachtel unter Leitung von Bernhard Schmidt-Brücken mit einem Adventskonzert in der evangelischen Kirche Ehningen.**

**Messen, Mozart, Bixi und Haydn lautete das Programm.**

Evangelisch nennt sich die rund 30 Köpfe zählende Kantorei, ihr Adventskonzert aber setzte sich aus allerlei Katholischem zusammen. Eine Messe des Prager Kirchenmusikers Franz Xaver Bixi, die Spatzenmesse Mozarts und zwei adventliche Werke Michael Haydns, allesamt vereinigt in lateinisch-liturgischem Text, Instrumentalbegleitung, Gesangssolisten (Anja Tschamler, Patricia Wagner, Daniel Kluge, Philipp Schädel) sind stilistisch der Klassik zuzurechnen.

Bixis wie Mozarts Messe tragen dabei das Herz auf der Zunge, ein jublierend fröhlicher Gestus bestimmt den Charakter zum Auftakt, Verdunkelung findet sich an den üblichen Stellen nebst umso effektvollerer Aufhellung zur Auferstehung.

Bernhard Schmidt-Brücken hat die Werke mit seinem Chor gründlich einstudiert: Nicht nur kommen die Einsätze entschlossen, auch wird dynamisch sehr kontrastreich, ordentlich intoniert und stimmlich geschlossen gesungen. Belebtes und Tutti überwiegen. Wo hingegen einzelne Register solistisch, zudem im ruhigeren Tempo gefragt sind, zeichnet sich unmissverständlich ab: Garant für Klangqualität der Kantorei ist der mit etlichen jungen Gesichtern ausstaffierte Sopran.

Die Stimmen der Vokalsolisten klingen alle jung und frisch, ein stimmschöner und potenter Tenor Kluges sticht in Quartetten mitunter aber über die Maßen hinaus. Bassist Schädel ist anzuraten, sein Vibrato zwecks Präzision zu zähmen.

Das kleine Instrumentalensemble leistet solide und musikalisch Begleitarbeit, auch wenn Bixi so seine violinistischen Tücken offenbart. Das quirlige Orgelpositiv (Rainer Bohm) ist teils ein wenig zart in einem im Kopfsatz rhythmisch knifflig-eckigen Bixi-Orgelkonzertchen. Den Höhepunkt markiert eine sehr spritzige Orgel-Streichersonate Mozarts (KV 328), in die die Violinisten Andreas Fendrich und Mike Hoover jede Menge ansteckende Spiellust reinpacken.

*(4.12.2008, Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung)*